

Havarie-Einsatz für Mauerspecht in Berlin

## Wasserstrahlroboter lässt Beton keine Chance

Am 10. Januar 2018 klingelte es beim Unternehmen Mauerspecht in Coswig. Am Telefon waren die Berliner Wasserbetriebe, die um eine kurzfristige Baustellenbesichtigung baten. Bereits am folgenden Tag begann der Einsatz mit der Drain-Jet Robotics-Technologie.

In Berlin hatte Flüssigbeton (HDI-Material) einen Abwasserkanal DN 200 verstopft und so die Wasserabflüsse von 25 Einfamilienhäusern in Mariendorf verschlossen. Das Abwasser lief nicht mehr ab. Bemerkte wurde alles bereits in der Nacht vom 8. auf den 9. Januar, als ein Notruf von Anwohnern einging. Man glaubte zunächst an eine normale Verstopfung, aber die Kanalinspektion zeigte, dass es Beton war.

Grund dafür: Auf einer Baustelle in der Nähe sollten Fundamente verstärkt werden. Dort baut das Unternehmen HGHI bis Herbst 2018 ein Einzelhandels- und Ärztezentrum und ein Subunternehmer schickte Flüssigbeton mit viel Druck durch die Leitungen, so dass 250 Meter des Kanals verfüllt wurden. Ein beschädigter Anschluss im Hauptabwasserkanal ist vermutlich Schuld an der Misere.

Bei den Anwohnern kam der Beton im Keller hoch, bei einigen sogar durch die Toilette. Die Anwohner konnten weder Waschen, Spülen noch Duschen; Familien mit Kleinkindern zogen ins Hotel. Für die anderen wurden Dusch-Container aufgestellt.

Damit man nicht das gesamte Rohr austauschen muss, haben die Berliner Wasserbetriebe die Firma Mauerspecht und ihren Höchstdruck-Wasserstrahl-Roboter angefordert, der dem Beton mit 1.200 bar purer Wasserkraft zu Leibe rücken konnte. Im Wasserrohrnetz der Berliner Wasserbetriebe sind es sonst 5 bar.

Aus vier 0,6 Millimeter feinen Düsen knackt der Höchstdruck-Wasserstrahl-Roboter den Beton, dessen Brösel dann mit dem Saugwagen geborgen werden. Die Schärfe des Strahls zeichnet Kringel in den Beton, bevor



1.200 bar pure Wasserkraft: Die Kringel im Beton zeigen eindrucksvoll die Schärfe des Höchstdruck-Wasserstrahlstrahls.

er bricht. Insgesamt hat man in Berlin vom 11. bis 18. Januar durchgängig gearbeitet. Allerdings schafft es der Roboter nicht bis in den Hausanschlussbereich. In Berlin hat die Mauerspecht GmbH Robotertechnik eingesetzt, die bis DN 150 arbeiten kann. Der Rest wurde von Handwerkern mit der Schaufel freigelegt.



Beton im Kanal



Voller Körpereinsatz: Mit ihrer Drain-Jet Robotics-Technologie hat das Unternehmen Mauerspecht beim Havarie-Einsatz in Berlin umgehend helfen können.



Gelöste Betonschollen im Kanal | Fotos: Mauerspecht